

GEMEINDE OTTENBACH



Editorial

Wertvolle Arbeit in den Kommissionen

Die Ottenbacher Behörde besteht neben drei vom Volk gewählten Gremien (Gemeinderat, Primarschulpflege und Rechnungsprüfungskommission) aus sieben weiteren Kommissionen. Die Mitglieder dieser Ausschüsse werden durch den Gemeinderat resp. Schulpflege festgelegt. Es sind dies die Kommissionen für (1) Bibliothek, (2) Energie, (3) Hochbau, (4) Liegenschaft, (5) Natur- und Landschaftsschutz, (6) Sicherheit sowie (7) Tiefbau und Werk.

Die Kommissionsmitglieder investieren durch ihr Engagement nicht nur einen Teil ihrer Freizeit, sondern stellen auch ihr wertvolles Wissen zum Wohle unseres Dorfes zur Verfügung. Was das genau heisst, möchte ich uns am Beispiel von vier Personen in Erinnerung rufen, die während der laufenden Legislatur nach vielen Jahren Behördentätigkeit verdienstvoll zurückgetreten sind.

Kurt Hegetschweiler amtierte bis Dezember 2023 16 Jahren in der Tiefbau- und Werkskommission. Hier brachte er einerseits sein Wissen und seine Erfahrung als selbstständiger Landschaftsgärtner in dieses Team ein. Andererseits war er ein echter Experte unserer Wasserversorgung. Er verantwortete u.a. die umfassende Renovation der Filteranlage, welche die Versorgung unseres Trinkwassers rund um die Uhr sicherstellt.

Als Ingenieur in der Gebäudetechnik war **Markus Schädler** seit der Gründung der Energiekommission 2015 eine zentrale Stütze. Von 2016 bis 2024 amtierte er als deren Präsident. In dieser Zeit war das Gremium federführend bei diversen Projekten: u.a. PV-Anlagen auf Turnhalle und Werkhof, Erneuerung Holzschnitzelheizung des Schulhauses, Wärmepumpen Gemeindehaus und Neuhaus sowie LED-Strassenbeleuchtung.

Kurt Schlegel ist ebenfalls in der Gebäudetechnik tätig, und zwar bei der ETH Zürich. Daneben engagierte er sich von 1997 bis 2025 (!)

in der Hochbaukommission, wobei er ursprünglich auch für Unterhalt und Entwicklung gemeindeeigener Liegenschaften zuständig war. In dieser Rolle nahm er u.a. auch in der Baukommission des Werkhofes Einsitz. Neben der Hochbaukommission engagierte er sich ab 2015 gleichfalls für die Energiekommission und leistete bei den oben genannten Vorhaben wichtige Beiträge. Und nicht zu vergessen: Kurt war ebenfalls jahrelanges Mitglied der Natur- und Landschaftsschutzkommission!

Der in Ottenbach aufgewachsene **Many Malis** war in Uitikon und ist heute in Bonstetten Bau-Sekretär. Ein Glück für Ottenbach, dass er sein umfassendes Know-how von 2013 bis 2023 als Behördenmitglied in unserer Hochbaukommission einfließen liess. Bei vielen Baugesuchen war seine Expertise hoch willkommen.

Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle den vier Herren und allen weiteren Behördenmitgliedern herzlich für ihren (langjährigen) Einsatz. Mit einem weinenden Auge mussten wir feststellen,

wie uns in kurzer Zeit **63 Jahre an Behördenerfahrung** (und -wissen) verlustig ging. Gleichzeitig freut es uns sehr, wie schnell die Vakanzen mit kompetenten Personen wieder besetzt werden konnten: Die Tiefbau- und Werkskommission wurde durch **Pascal Rohner** mit mehrjähriger Berufserfahrung in Gebäudetechnik und im Unterhalt von öffentlichen Betrieben verstärkt. Neu zur Energiekommission sind **Beat Kyburz**, ein frisch pensionierter Elektroingenieur und Entwicklungsleiter der Gebäudeautomatisierung, sowie **David Gadiant**, Energieplaner und Mitglied der Geschäftsleitung eines HLKS-Ingenieurbüros, gestossen. Und in der Hochbaukommission konnten wir mit **Stephanie Dünnenberger-Forlin**, die ehemalige Gemeindeschreiberin von Kappel am Albis, sowie mit **Patric Röthlisberger**, ein Bauleiter in einem grösseren Architekturbüro, begrüßen.

Den neuen Kommissionsmitgliedern wünschen wir Erfüllung und viel Spass in Ihrem neuen Amt. Ein Ehrenamt, welches nicht nur das Mitwirken

an zukunftsweisenden Projekten und spannende Einblicke in unsere Kommunalpolitik mit sich bringt, sondern ebenfalls einen wertvollen Beitrag für ein «nachhaltiges, innovatives und lebendiges Ottenbach» leisten wird.

Herzliche Grüsse

Gaby Noser-Fanger
Gemeindepräsidentin



Neues aus Politik und Verwaltung

Gelungener Neuzuzügeranlass vom 12. April 2025

Am Samstag, 12. April 2025, fand der diesjährige Neuzuzügeranlass der Gemeinde Ottenbach bei wunderbarem Frühlingswetter statt. Rund 50 neu zugezogene Einwohnerinnen und Einwohner nahmen teil. Der Anlass begann um 10.00 Uhr in der Gemeinde- und Schulbibliothek. Bei Kaffee und feinen Gipfeli konnten sich die Teilnehmenden in lockerer Atmosphäre kennenlernen. Nach der Begrüssung und kurzen Vorstellungsrunde gab es die Möglichkeit, an einem kleinen Dorf-Quiz teilzunehmen – natürlich mit Aussicht auf einen kleinen Gewinn!

Im Anschluss begab sich die Gruppe zur nahegelegenen Schulanlage. Dort hiess die Primarschulpräsidentin die Anwesenden willkommen und stellte den kürzlich fertiggestellten Neubau der Schule vor.

Gegen 11.00 Uhr versammelten sich die Teilnehmenden im Gemeindegemeinschaftssaal. Dort präsentierte die Gemeinde-

präsidentin Gabriela Noser Fanger einen spannenden Überblick über die Gemeinde, ihre Organisation und aktuelle Entwicklungen. Parallel dazu stellten sich die Dorfvereine und Ortsparteien vor.

Zum Abschluss wurde ein Apéro Riche serviert, liebevoll vorbereitet von den Landfrauen. Dabei bot sich nochmals die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen. Gegen 13.00 Uhr ging der Anlass zu Ende.

Wir danken allen Teilnehmenden fürs Interesse sowie allen Vereinsmitgliedern, Behördenvertreter und Ortsparteivertretern für die Unterstützung und Vorstellung.

Update zur Unterstützung des Dorflebens durch die GOO

Nach dem erfreulichen Entscheid der Genossenschaft Ortsnetz Ottenbach (GOO), rund 750'000 Franken zur Förderung des Ottenbacher Dorflebens bereitzustellen, wird derzeit der entsprechende Vertrag zwischen der GOO und der Gemeinde sorgfältig ausgearbeitet. Dieser regelt verbindlich, wie die Mittel

zweckgebunden eingesetzt werden dürfen – beispielsweise für die Erneuerung der Sportanlage, den neuen Spielplatz, die nächsten Dorffeste sowie zur Unterstützung unserer lokalen Vereine und gemeinnützigen Projekte.

Einige Vereine und Organisationen haben bereits erste Gesuche eingereicht. Diese werden erfasst und vorbereitet, können jedoch erst nach Unterzeichnung des definitiven Vertrags formell behandelt und entschieden werden. Wir bitten um Verständnis für diese Übergangsphase und danken allen Beteiligten für ihre Geduld.

Die grosse Resonanz zeigt, wie lebendig und engagiert unser Dorf ist – und wie wertvoll diese finanzielle Unterstützung für die gemeinsame Zukunft ist. Besonders erfreulich ist, dass sich bereits mehrere Personen für die Arbeitsgruppe Spielplatzplanung gemeldet haben – herzlichen Dank für dieses engagierte Interesse!

Für Fragen oder weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: info@ottenbach.ch.

Bundesfeier 2025 – mit besonderem Gastredner

Die Vorbereitungen für die diesjährige Bundesfeier sind im Gange. Wir freuen uns, Ihnen bereits heute einen besonderen Programmpunkt ankündigen zu dürfen: Als Festredner konnten wir Herrn Christian Haltner, Gemeindepräsident von Stäfa und in Ottenbach aufgewachsen, gewinnen. Seine Rede trägt den Titel: „Ist die Freiheit in der Schweiz gefährdet – und was hat Ottenbach damit am Hut?“

Freuen Sie sich auf einen inspirierenden Anlass mit Gedankenanstössen, Begegnungen und gemütlichem Beisammensein. Weitere Informationen zum Programm folgen.



Feuerwehr Ottenbach

Am 12. April 2025, einem wunderschönen Samstag, traf sich Jung und Alt, Neuzuzüger und alteingesessene Ottenbacher, auf dem Schulhausareal. Es gab ein lebhaftes Treiben, verschiedene Spiele fanden statt und der neue Schulhausteil konnte besichtigt werden. Davor stand noch die Feuerwehr Ottenbach mit ihrem Löschfahrzeug. Für die Kleinen, aber natürlich auch die Grossen war ein Plauschparcours aufgebaut. So musste man mit einem Feuerwehrschauch Tennisbälle von einem Brett spritzen und einen weiteren Tennisball in einer Rinne hinauftransportieren. Auch dies natürlich mit Wasserdruck. Als Belohnung erhielten die Teilnehmer einen Mohrenkopf, welchen die meisten sogleich

verspeisten. Andere schauten sich das Fahrzeug ein wenig genauer an und diskutierten mit den anwesenden Feuerwehrleuten. Die Feuerwehr gehört zur Gemeinde Ottenbach und freut sich über interessierte Ottenbacher und Ottenbacherinnen. Wer sich daher für ein aktives Dorfleben und ein Mitmachen bei der Feuerwehr interessiert, kann gerne an der nächsten Übung am 18. Juni vorbeischauen. Wir freuen uns! Meldet euch beim Kommandanten, Jan Berliat 079 759 84 23.



Bevorstehende Gemeindeversammlungen im Jahr 2025

- **Mi, 11. Juni 2025 Rechnungs-gemeindeversammlung**
- **Do, 25. September 2025** Reservetermin für ausserordentliche Gemeindeversammlung
- **Do, 27. November 2025 Budget-gemeindeversammlung**

Die Gemeindeversammlungen findet jeweils ab 19.30 Uhr im Gemeindesaal Ottenbach statt. Bitte reservieren Sie sich die Termine bereits jetzt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Behördensprechstunden 2025

Haben Sie ein Anliegen oder Fragen an den Gemeinderat Ottenbach? Die zweimonatlich stattfindende Behördensprechstunde bietet Ihnen die Gelegenheit, diese unbürokratisch anzubringen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

- **Montag, 16. Juni 2025**
mit Gabriela Noser Fanger, Gemeindepräsidentin und Ronald Alder, Gesundheitsvorsteher
- **Montag, 1. September 2025**
mit Gabriela Noser Fanger, Gemeindepräsidentin und Franz Zeder, Finanzvorsteher

- Montag, 17. November 2025
mit Gabriela Noser Fanger,
Gemeindepräsidentin und
Peter Weis, Tiefbauvorsteher
jeweils zwischen 17.30 und 18.30 Uhr
im Gemeindehaus.

Interessantes aus den letzten Gemeinderatssitzungen

Neben vielen weiteren Geschäften hat der Gemeinderat folgende Traktanden behandelt:

- Genehmigung Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde Ottenbach zuhanden der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2025
- Abnahme Teilrevision Bau- und Zonenordnung (BZO) zuhanden des Auflage- und Anhörungsverfahrens
- Genehmigung Jahresrechnung 2024 des IKA Pflegezentrums Sonnenberg
- IKA Pflegezentrum Sonnenberg - Änderungen und Anpassungen Entschädigungsreglement per 1. Januar 2025 des IKA Pflegezentrums Sonnenberg
- Genehmigung der Flurstrassensanierung Merenschwand
- Vergabe Gesamtplaner Sanierung Lehrschwimmbecken (LSB)

- Diverse Beschlüsse betreffend wirtschaftlicher Sozialhilfe

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag 14.00 bis 18.30 Uhr
Di bis Do 08.30 bis 11.30 Uhr

Gerne sind wir auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten für Sie da – nach individueller Vereinbarung.
Melden Sie sich einfach während der Schalteröffnungszeiten telefonisch oder jederzeit per E-Mail. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Schalterschliessungen der Gemeindeverwaltung Ende Mai und im Juni 2025

An den folgenden Daten bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen:
Auffahrt, 29. Mai 2025
Pfingstmontag, 9. Juni 2025

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage!

Aus der Abteilung Sicherheit und Soziales

Spartageskarte Gemeinde SBB – günstig durch die Schweiz reisen

Seit Anfang 2024 bietet die Gemeinde Ottenbach die beliebte Spartageskarte Gemeinde der SBB an. Mit dieser Tageskarte reisen Sie besonders preiswert durch die ganze Schweiz – auf allen Strecken des GA-Geltungsbereichs.

Die Spartageskarte ist kontingentierte und ausschliesslich bei Gemeindeverwaltungen erhältlich. Sie profitieren bereits ab 39 Franken (mit Halbtax) bzw. ab 52 Franken (ohne Halbtax) von einem ganzen Tag unbeschränkter Mobilität im öffentlichen Verkehr.

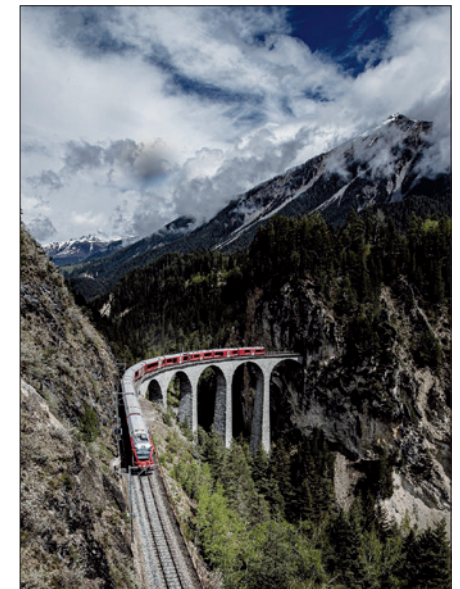
So einfach geht's:

Reservieren Sie Ihre Karte telefonisch oder per E-Mail bei der Einwohnerkontrolle und holen Sie sie persönlich am Schalter ab. Schnell sein lohnt sich – die Anzahl Karten pro Tag ist begrenzt!

Nutzen Sie die Gelegenheit für einen spontanen Tagesausflug, einen

Besuch bei Freunden oder eine stressfreie Reise in die Berge – klimafreundlich, bequem und preiswert.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Gemeinde Ottenbach oder direkt bei der Abteilung Einwohnerkontrolle.



Revidiertes Hundegesetz: Neue Regelungen ab dem 1. Juni 2025

Ab dem 1. Juni 2025 tritt das revidierte Hundegesetz sowie die neue Hundeverordnung im Kanton Zürich in Kraft. Wesentliche Neuerungen betreffen Hundehaltende und die Ausbildung von Hunden:

- Theoriekurs für Ersthundehaltende: Wer erstmals einen Hund hält oder nach mehr als zehn Jahren wieder einen Hund hält, muss einen Theoriekurs absolvieren. Der Kurs muss spätestens zwei Monate nach Beginn der Hundehaltung abgeschlossen und bestätigt werden.
- Praktischer Ausbildungskurs: Neue Hundehalter müssen ihren Hund innerhalb von zwölf Monaten nach Zuzug oder Erwerb in einem praktischen Hundekurs anmelden. Ausnahmen gelten u.a. für ältere Hunde oder Hunde, die bereits eine entsprechende Ausbildung abgeschlossen haben.
- Bewilligung für Hundeausbildner: Hundeausbildner müssen künftig eine theoretische und praktische Prüfung ablegen, um eine Bewilligung des Veterinäramts zu erhalten.

Für Hunde, die vor dem 1. Juni 2025 bereits im Kanton Zürich registriert sind, entfällt die Pflicht zur bisherigen Ausbildung, es wird jedoch empfohlen, laufende Kurse abzuschliessen. Weitere Informationen sind auf der Website des Veterinäramts erhältlich.

Geschwindigkeitskontrollen der Kantonspolizei Zürich

Die Kantonspolizei Zürich hat folgende Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt:

- An der Rickenbacherstrasse, 8913 Rickenbach b. Ottenbach, Fahrtrichtung Obfelden / Ottenbach, wurden am 19. März 2025 zwischen 16.02 bis 18.24 Uhr, bei 1'029 gemessenen Fahrzeugen 84 Übertretungen registriert. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug 81 km/h (signalisierte Höchstgeschwindigkeit 50 km/h).

Bestattungsamt

Patientenverfügung und Bestattungswunsch – Vorsorgen entlastet

Wer sich frühzeitig Gedanken über eine Patientenverfügung und seine Bestattungswünsche macht, sorgt nicht nur für sich selbst, sondern auch für seine Angehörigen vor. In schwierigen Momenten – etwa bei einem medizinischen Notfall oder im Todesfall – ist es für die Familie eine grosse Entlastung, wenn klare Anweisungen vorliegen. Eine Patientenverfügung regelt, welche medizinischen Massnahmen

gewünscht oder abgelehnt werden, falls man nicht mehr selbst entscheiden kann. Der Bestattungswunsch wiederum gibt Auskunft darüber, wie man sich die eigene letzte Reise vorstellt – sei es die Art der Bestattung, der Ort oder der Ablauf der Zeremonie.

Ein entsprechendes Formular für den Bestattungswunsch kann auf der Website der Gemeinde Ottenbach oder direkt beim Bestattungsamt Ottenbach bezogen werden. Nach dem Ausfüllen kann der Bestattungswunsch bei der Gemeinde hinterlegt werden. Solche Vorsorgeregelungen geben Sicherheit, schaffen Klarheit und verhindern Unsicherheiten oder gar Streit unter Angehörigen. Wer frühzeitig handelt, übernimmt Verantwortung – für sich und für seine Liebsten.

«Sommerferien geplant?

Jetzt Ausweis prüfen!

Der Sommer rückt näher – und mit ihm die lang ersehnten Ferien. Falls Sie eine Reise ins Ausland planen, lohnt sich jetzt ein kurzer Blick in Ihre Reisedokumente: Sind Pass oder Identitätskarte noch

gültig? Falls nicht, empfehlen wir Ihnen, möglichst bald eine neue ID oder einen neuen Pass zu beantragen.» Dies, da bei grosser Nachfrage (zum Beispiel vor den Sommerferien) mit Wartezeiten gerechnet werden muss. Sollte Ihr Ausweis nicht mehr auffindbar sein, müssen Sie vorgängig eine Verlustanzeige bei der Polizei ausstellen lassen.

Identitätskarten können Sie persönlich in der Gemeindeverwaltung (Einwohnerkontrolle) beantragen. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren müssen in Begleitung von mindestens einer erziehungsberechtigten Person erscheinen. Bitte bringen Sie ein Passfoto sowie ihre alte ID bzw. Ihre Verlustanzeige mit. Eine Terminvereinbarung ist nicht notwendig.

Pässe sowie das «Kombi» (Pass und ID zusammen) müssen beim Passbüro in Zürich beantragt werden. Dafür müssen Sie vorgängig einen Termin vereinbaren (online oder telefonisch) und vor Ort Ihre biometrischen Daten (Fingerabdruck, Foto, Unterschrift) erfassen lassen.

Die Produktion des PASSES und der

Identitätskarte dauert maximal 10 Arbeitstage.

Notpässe (provisorische Pässe): Wer kurzfristig reisen muss, kann sowohl beim Passbüro als auch vom Notpassbüro am Flughafen Zürich (Check-in 2) einen Notpass ausstellen lassen. Für einen Notpass brauchen Sie keinen Termin. Eine telefonische Voranmeldung ist jedoch nützlich. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.zh.ch/pass

Selbstverständlich steht Ihnen bei Fragen auch unsere Einwohnerkontrolle zur Verfügung: Telefon 044 763 40 51 oder E-Mail einwohnerkontrolle@ottenbach.ch

Dörrhüsl

Das Ottenbacher Dörrhüslteam ist ab dem 28. Juli 2025 wieder für Sie da!

Auch dieses Jahr wird das Dörrteam, bemüht sein, Ihre frischen Produkte sorgfältig und einwandfrei zu dörren. Damit Ihnen Ihr Gedörrtes lange Freude bereitet und der Dörrbetrieb optimal ablaufen kann, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

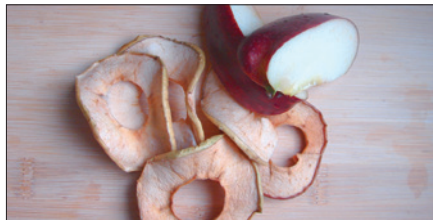
- Nur gesundes und reifes Obst und

Gemüse ergibt ein gutes Endprodukt.

- Das Rohmaterial muss zugerüstet angeliefert werden, d. h. halbiert, in Schnitze oder Ringe geschnitten, Bohnen unbedingt blanchieren (wie zum Tiefkühlen).
- Eine Voranmeldung ab 10 kg Frischgut erlaubt uns einen optimierten Dörrbetrieb und erspart Ihnen lange Wartezeiten.
- Haben Sie vor dem 29. Juli 2025 bereits grössere Mengen (über 10 kg) an Dörrgut, dann kontaktieren Sie uns.
- Die Preise verstehen sich per kg Frischgut und sind bei der Anlieferung zu bezahlen.
- Weitere Informationen erhalten Sie von uns im Dörrhüsl oder auch telefonisch.

Öffnungszeiten

Ab dem 28. Juli bis 27. Oktober 2025, letzte Abholung am 31. Oktober 2025. Montag und Donnerstag: 17.30 bis 18.30 Uhr



Aus der Hochbaukommission (HBK)

Die Hochbaukommission hat folgende Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren erteilt:

- Heeb Jules / BG 2024-0065 / Einbau Klimagerät bei Gebäude Vers.-Nr. 559 / GS. Nr. 412 / Pfaffächerstrasse 57 / W2b
- 2025-005, Pergola-Markise, GS 730, Pfaffächerstrasse 28, W2a, Niederer Katja
- 2025-006, Neue Garage, GS 730, Pfaffächerstrasse 28, W2a, Niederer Katja
- 2025-010, Erstellung Solaranlage, GS 243, Bickelweg 4, K, Prevedoni Ruth
- 2025-012, Zusätzliches Dachfenster, GS 1696, Schürmattstrasse 1h, K, Niklewicz Nicolas und Estelle

Aus der Abteilung Werke

Fünf Jahre Werkhof Ottenbach

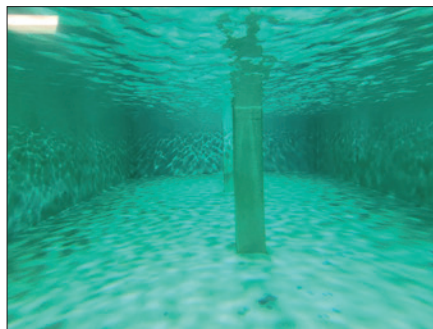
Die ersten Schritte in Richtung Planung eines Werkhofes wurden bereits 2007 gemacht. Das vorhandene Raumprogramm wurde ermittelt. Nach einem längeren Unterbruch wurde 2016 eine Arbeitsgruppe gebildet und bereits im Juni 2016 fand die Kick-Off Sitzung der Arbeitsgruppe statt. Nach einer Standortanalyse und anschliessender Machbarkeitsstudie konnte die Gemeinde den Land-erwerb an der Stüdlerstrasse tätigen. Der Gemeinderat vergab im Januar 2016 den Auftrag zur Projektierung des neuen Werkhofes an den Architekten. Im November 2018 wurde an der Urnenabstimmung der Baukredit bewilligt. Im April 2019 erfolgte der Spatenstich. Nach neunmonatiger Bauzeit konnte der Werkhof im Dezember 2019 bezogen werden. Im März 2020 wurde der Werkhof offiziell mit einem Tag der offenen Tür eröffnet. Bereits schon fünf Jahre ist es her, dass wir den neuen Werkhof an der Stüdlerstrasse beziehen durften. Alles Material und alle Fahrzeuge an einem Standort

zu haben ist ein grosser Vorteil und erleichtert die Arbeitsabläufe sehr. Wir drei Werkhof Mitarbeiter haben uns gut eingelebt und können am neuen Standort unsere Arbeiten effizient ausführen. Was gehört alles zu unseren Tätigkeiten? Gerne stellen wir Ihnen zwei Bereiche vor:

Wasserversorgung

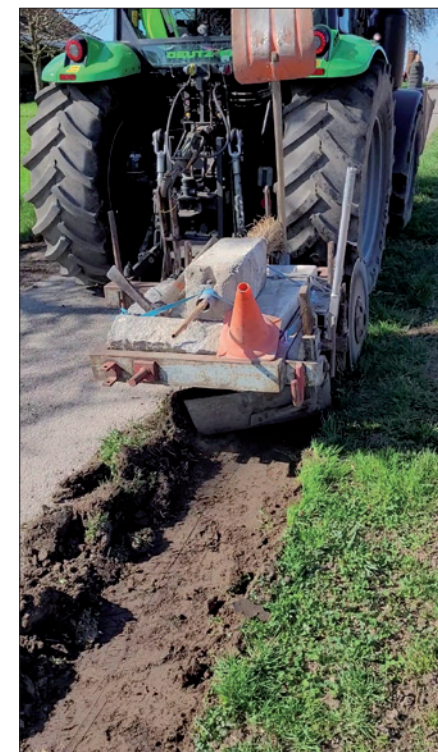
Wir sind zuständig für Betrieb und Unterhalt der Wasserversorgung. Täglich machen wir Kontrollrundgänge in den Reservoiren, kontrollieren Pumpen und den Nachtverbrauch. Die Wasserversorgung in Ottenbach ist in zwei Druckzonen aufgeteilt. Mit der Kontrolle der beiden Nachtverbräuche erkennen wir allfällige Wasserverluste. Zur Qualitätssicherung wird jede Kammer einmal im Jahr leerverbraucht, um so die Reinigung zu ermöglichen. So können wir eine nach der andern betreten. Reinigung von Wänden Boden und Leitungen steht an. Wir reinigen ohne chemische Mittel mit Trinkwasser und verwenden dafür mechanische Bürsten. Nach der Reinigung kann die saubere Kammer wieder befüllt werden und

es kann mit der nächsten Kammer weitergemacht werden. Stellen sie einen Wasserleitungsbruch fest oder haben sie sonst Fragen zum Trinkwasser, so wenden sie sich bitte an uns von der Abteilung Werke. Wir sind 7-24-365 über unser Pikett unter 044 763 40 56 erreichbar.



Strassenunterhalt

Ein regelmässiger Unterhalt an Strassen ist wichtig, somit können die Strassenlängeringutem Zustand gehalten werden. Wir können nicht alle Arbeiten selbstständig ausführen, grössere Unterhaltsarbeiten werden an externe Unternehmen vergeben. Regelmässig entstehen in Kiesstrassen Schlaglöcher, diese füllen wir bei Bedarf mit neuem Kies auf. Beim Befahren unserer Kiesstrassen mit Fahrzeugen wird das lose Kies an den Rand der Strassen getragen. Mit unserem Roadrunner-Bearbeitungsgerät können wir das lose Kies wieder in die Mitte der Strasse schieben. Befindet sich am Strassenrand Wiese oder Ackerfläche, beginnt die Strasse einzuwachsen. Für die Lebensdauer einer Strasse, ob Kies oder Teerstrassen, ist es wichtig, dass möglichst kein Wasser auf der Strasse liegen bleibt. Beim Abranden entfernen wir den eingewachsenen Bereich und transportieren das Abrandmaterial zurück in Ackerflächen. Nach dem Abranden kann das Wasser wieder seitlich von der Strasse abfliessen.



Aus der Gemeinde- und Schulbibliothek

Personelle Veränderungen in der Gemeinde- und Schulbibliothek

Nach dem Start der neuen Bibliotheksleiterin Stefanie Batur im Februar 2025 kommt es zu weiteren personellen Veränderungen im Team der Gemeinde- und Schulbibliothek:

Ende April 2025 hatte Michaela Späni ihren letzten Arbeitstag in der Bibliothek. Während rund eines Jahres hat sie unser Team engagiert unterstützt. Mit ihrer ruhigen, motivierten Art war sie eine wertvolle Bereicherung. Wir danken ihr herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Auch Andrea Williner, unsere langjährige Stellvertreterin, wird ihre Funktion abgeben. Umso mehr freut es uns, dass sie der Bibliothek noch für eine Übergangszeit erhalten bleibt und ihre Nachfolgerin sorgfältig einarbeitet. Für dieses zusätzliche Engagement danken wir ihr ganz besonders. Auch ihr wünschen wir bereits jetzt alles Gute für ihren weiteren Weg.

Gleichzeitig dürfen wir erfreut mitteilen, dass beide Stellen per 1. Mai 2025 erfolgreich neu besetzt werden konnten. Mit der neuen Stellvertreterin, Alexandra Meier-Guadagnin und der neuen Mitarbeiterin, Melanie Häberling, ist das Bibliotheksteam nun wieder vollständig und bereit, die Bibliothek mit frischen Impulsen weiterzuführen.

Wir wünschen dem gesamten Team einen gelungenen Start in der neuen Konstellation und viele bereichernde Begegnungen mit der Kundschaft der Bibliothek!



Aus der Energiekommission

"Mehr Biogas für die Schweiz – oder doch lieber nicht?"

Die Schweiz braucht heute noch viel Erdgas, welches zu den fossilen Energieträgern gehört. Lässt sich das Erdgas durch Biogas ersetzen? Die «Biogas-Frage» führt zu einer Debatte um die Rolle von Biogas in der Schweizer Energieversorgung. Angesichts der Notwendigkeit, fossiles Erdgas zu ersetzen, rückt Biogas als potenziell klimafreundliche Alternative in den Fokus. Momentan spielt es jedoch mit einem Anteil von unter sechs Prozent am gesamten Gasverbrauch und einem noch geringeren Anteil einheimischer Produktion eine eher unbedeutende Rolle. Ein Grossteil des in der Schweiz genutzten Biogases wird aus dem Ausland importiert.

Eine Studie im Auftrag der Energiefachstellenkonferenz (EnFK, Einspeisepotenzial von erneuerbarem Gas in das Schweizer Gasnetz bis 2030, Juni 2018) deutet auf ein beachtliches ungenutztes Potenzial für die inländische Biogasproduktion hin, welches eine Verzehnfachung

der aktuellen Menge ermöglichen könnte. Dieses Potenzial speist sich hauptsächlich aus zwei Quellen: Landwirtschaftliche Reststoffe, insbesondere tierische Ausscheidungen und biogene Abfälle aus Industrie und Haushalten.

Die Kehrseite dieser Medaille ist die Abhängigkeit von tierischen Ausscheidungen und wirft die Frage auf, ob eine verstärkte Biogasproduktion nicht indirekt den klimaschädlichen Fleischkonsum fördert. Ähnlich verhält es sich mit der Nutzung von Food-Waste: Hier argumentieren Experten, dass die energetische Verwertung von eigentlich essbaren Lebensmitteln ökologisch ineffizient ist. Zudem steht die Zielsetzung des Bundes, Food-Waste deutlich zu reduzieren, dem Potenzial von Biogas aus dieser Quelle entgegen.

Auch ein möglicher Rückgang des Fleischkonsums, der aus Klima- und Tierwohlaspekten resultieren könnte, hätte Konsequenzen für die Biogasproduktion aus tierischen Ausscheidungen. Gleichzeitig würde dies aber positive Effekte auf die CO₂-Bilanz der Ernährung haben und Flächen für alternative

Landnutzungen wie die Aufforstung freisetzen. Im Hinblick auf Hofdünger, der als Nebenprodukt der Tierhaltung entsteht, zeigt sich, dass dieser aktuell nicht knapp ist und alternative organische Düngemittel existieren.

Zusammenfassend ist die «Biogas-Frage» eine komplexe Angelegenheit. Sie ist eng mit der Landwirtschaft und der Ernährung verbunden, wodurch Veränderungen in einem Bereich unweigerlich Auswirkungen auf die anderen haben. Letztendlich liegt die Zukunft des Biogases in der Schweiz auch in den Händen der Konsumenten und deren Entscheidungen in Bezug auf Ernährung und Ressourcennutzung.

In Ottenbach deckt Gas von WWZ aktuell vier Prozent des Energiebedarfs. Die Energiekommission der Gemeinde befürwortet eine Umstellung auf Biogas anstelle von Erdgas für diesen Anteil und empfiehlt, sich diesbezüglich an WWZ zu wenden, da das Unternehmen Biogas aus der Schweiz (lokal produziert in der ARA Schöna in Lindenham sowie bei Bedarf von anderen ausgewählten Schweizer Lieferanten) im Sortiment führt.

Aus der Natur- und Landschaftsschutzkommission

WALD – EXKURSION

Der von der Natur- und Landschaftsschutzkommission organisierte abendliche Waldrundgang stiess auf reges Interesse in der Ottenbacher Bevölkerung. Am 24. April um 18:30 Uhr trafen sich bei der Waldhütte Isenberg bei regnerischem aber noch trockenem Wetter über 40 Personen. Nach der Begrüssung durch den NLK-Präsidenten Dominique Schmuki ergriff der Präsident der Holzkorporation Ottenbach Christian Kohler das Wort. Er klärte uns über die umfangreichen Aufgaben, Rechte und Pflichten der 37 Anteilhaber der Korporation auf, welche über ein gemeinsames Grundeigentum von 62 ha Wald und 33 ha Kulturland verfügt. Die Gemeinde Ottenbach besitzt keinen eigenen Wald. Die Holzkorporation ist in erster Linie für die Baumbestands- und Jungwuchspflege in ihrem Wald zuständig. Für die Waldbewirtschaftung gelten zwei Grundsätze: «Wir können nicht einfach machen was wir wollen» und «Es darf nur so viel gefällt werden, wie nachwächst».

Damit geht das Wort an unseren Revierförster Flurin Farrér. Er ist seit 1998 für unseren Wald zuständig. Wir erfahren, dass für die Waldbewirtschaftung alle zehn Jahre ein Betriebsplan festgelegt wird. In den letzten Jahrzehnten haben extreme Wetterereignisse wie Stürme, Klimawandel und Schädlingewieder Borkenkäfer oder eingeschleppte Pilzkrankheiten (Ulmen- und Eschensterben) dem Wald stark zugesetzt. Dadurch muss die Waldbewirtschaftung immer wieder an die Realitäten angepasst werden. Ebenfalls sehr interessant waren die Erläuterungen

zum Holzmarkt. In der Schweiz gibt es praktisch nur Abnehmer für Nadelholz, welches als Bauholz verwendet wird. Laubholz wird zu 80 Prozent im Ausland verarbeitet. Es besteht ein hoher Preisdruck. Ohne den Einsatz von grossen Maschinen kann kaum mehr zu kostendeckenden Preisen Holz geschlagen werden. Vor ca. 60 Jahren bestand unser Wald noch hauptsächlich aus Fichten. In den letzten Jahren hat sich das Waldbild stark verändert. Insbesondere Nadelhölzer und Buche sind heute wegen Hitze und Trockenheit unter starkem Druck. Angestrebt wird ein robuster



Mischwald mit anpassungsfähigen Baumarten.

Anstelle der Fichte wurden versuchsweise Douglasie, Hemlocktanne, nordamerikanische Edeltanne und Nordmantanne gepflanzt. Bei den Laubhölzern werden vermehrt Waldkirsche, Nussbaum und Edelkastanie gefördert. Neu ausprobiert wird wegen seinem wertvollen Holz auch der hitzetolerante Baumhasel (Türkisch-Hasel), welcher in den Städten schon seit Jahren anzutreffen ist. «Es ist ein stetiges Ausprobieren» erklärt uns der Förster. Das Resultat lässt sich jedoch erst in zehn bis 20 Jahren oder noch längeren Zeiträumen feststellen. Zahlreiche Fragen aus dem Publikum tragen zu einer sehr lehrreichen und interessanten Veranstaltung bei. Das Wetterglück hielt bis fast zum Schluss. Der gelungene Anlass wurde bei strömendem Regen unter dem schützenden Dach der Waldhütte mit einem feinen Apéro und Speckzopf vom Bio-Bauernhof der Familie Weber abgeschlossen.

Der nächste Anlass der NLK: Eröffnung Inspirationspfad und gratis Pflanzenabgabe am Donnerstag 12. Juni, 18.00 bis 20.00 Uhr bei der Busschlaufe Engelwiese mit anschliessendem Apéro.

Abfallkalender Juni und Juli 2025

- Grüngutabfuhr Dienstag ab 07.00 Uhr
- Kehrichtabfuhr Mittwoch ab 07.00 Uhr
- Sonderabfallsammlung Affoltern a. A., 01.07.2025, 08.00-11.30 Uhr, ÖKI-HOF, Schmid AG

Juni		Juli	
1 So		1 Di	
2 Mo	23	2 Mi	
3 Di		3 Do	
4 Mi		4 Fr	
5 Do		5 Sa	
6 Fr		6 So	
7 Sa		7 Mo	28
8 So Pfingsten		8 Di	
9 Mo Pfingstmontag	24	9 Mi	
10 Di		10 Do	
11 Mi		11 Fr	
12 Do		12 Sa	
13 Fr		13 So	
14 Sa		14 Mo	29
15 So		15 Di	
16 Mo	25	16 Mi	
17 Di		17 Do	
18 Mi		18 Fr	
19 Do Fronleichnam		19 Sa	
20 Fr		20 So	
21 Sa		21 Mo	30
22 So		22 Di	
23 Mo	26	23 Mi	
24 Di		24 Do	
25 Mi		25 Fr	
26 Do		26 Sa	
27 Fr		27 So	
28 Sa		28 Mo	31
29 So		29 Di	
30 Mo	27	30 Mi	
		31 Do	



PSO aktuell

Bei strahlendem Sonnenschein fand Mitte April das Einweihungsfest des Neubaus mit zahlreichen interessierten grossen und kleinen Besucher*innen statt.

Mit einem gelungenen Schulhausfest unter dem Motto «Filmheld*innen» haben wir vor dem Start der Frühlingsferien den Winter hinter uns gelassen und sind gespannt auf alles, was das nächste Quartal mit sich bringen wird. Nebst dem regulären Unterricht stehen verschiedene Klassen- und Schulaktivitäten auf dem Programm, auf die sich alle freuen.

Projektwoche

Vom 10. – 13. Juni 2025 findet die nächste Gesamt-Projektwoche statt. Die Kinder werden während dieser Woche gemeinsam in gemischten Gruppen vom Kindergarten bis

zur 6. Klasse verschiedenste Spiele, Spielmaterialien und Spielformen kennenlernen und natürlich vor allem auch spielen. Auch das Spielbuffet der Spielakademie in Brienz steht uns während dieser Woche zur Verfügung.

Ausblick Schuljahr 2025/26

Zurzeit ist die Schulleitung an der Planung und Koordination der Pensen fürs kommende Schuljahr. Gerne orientieren wir Sie über die vorgesehenen Stellenbesetzungen.

Klassenzuteilung

Schuljahr 2025/2026

Kinder-Spiel-Werkstatt

Sandra Schmidlin
(Spielgruppe Ottenbach)

Kindergarten 1

Andrea Bieler

Kindergarten 2

Françoise Vaucher

Kindergarten 3

Sina Dummermuth / Rebekka Gisler

Kindergarten 4

Ursula Neuhaus / Susanne Berli

1. Klasse A

Seraina Andreossi / Andrea Lippmann

1. Klasse B

Janine Häberling

2. Klasse A

Deborah Buchs / neue Lehrperson

2. Klasse B (halbe Klasse)

Tanja Büeler / Susan Eichenberger

3. Klasse A

Evi Halioua / Michelle Jenny

4. Klasse A

Flurina Staub / Peter Heggli

4. Klasse B (halbe Klasse)

Chantal Zehnder / Peter Heggli

5. Klasse A

Aygül Suter / Ilenia Iuliano

5./6. Klasse B

Michèle Stebler / Ilenia Iuliano

6. Klasse A

Tanja Häne / Flavia Honegger

Als Fachlehrpersonen werden weiterhin Jonas Zürcher, Jasmin Sandmeier, Ursula Greutmann und Claudia Alvarez an unseren Klassen arbeiten.

Für den Unterricht in Deutsch als Zweitsprache (DaZ) sind Marja Hug, Maja Höfliger und Barbara Zürcher zuständig.

Als Schulische Heilpädagoginnen unterstützen uns Jeanette Besmer, Blanca Lanica, Brigitte Wittlin, Flavia Zogg und Laura Hereqi.

Kinder mit Bedarf an Logopädie-Therapie werden durch Livia Werthmüller und Jasmine Scheer betreut, für die Psychomotorik-Therapie sind Regina Siegentaler und eine weitere Therapeutin zuständig. Im Bereich der Schulsozialarbeit ist auch im kommenden Schuljahr Isa Frey für Kinder, Eltern und Lehrpersonen da.

Frau Susanne von Arx wird diesen Sommer pensioniert und wird daher in Zukunft neue Wege gehen. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich für ihren langjährigen Einsatz für die Schule Ottenbach. Ab 1999 hat sie als Lehrerin an der Mittel- und Unterstufe und danach über mehr als zehn Jahre als Schulische Heilpädagogin unzählige unserer Schülerinnen und Schüler begleitet. Auch Frau Ursula Fuhrer geht im Sommer in Pension. Ihr danken wir für ihre Arbeit als Schulische Heilpädagogin in verschiedenen Klassen während der letzten zwei Jahre.

Ebenfalls bedanken für ihren Einsatz für unsere Schule möchten wir uns bei Frau Irene Suter. Sie wird nach ihrem Mutterschaftsurlaub nicht mehr an unsere Schule zurückkehren.

Freifach Fussball

Nach vielen Jahren, in denen sie mit viel Engagement und Freude das Freifach Fussball für die Kinder unserer Primarschule angeboten hat, müssen wir Ende Schuljahr leider auch Esmeralda Bächler verabschieden. Wir danken ihr herzlich für ihren grossen Einsatz, der unzählige Kinder glücklich gemacht hat!

Leider haben wir bisher keinen Ersatz gefunden. Falls Sie Zeit und Lust hätten, mit Kindern unserer Schule zu trainieren und die Freude am Fussballspielen zu leben, freuen wir uns, wenn Sie sich bei der Schulleitung (schulleitung@ps-ottenbach.ch) melden.

Vanessa Ringger und Flurina Staub
Schulleitung Primarschule Ottenbach

Gioia Schwarzenbach
Präsidentin Schulpflege

Das Schulhausfest für Filmhelden

Das Schulhaus in Ottenbach verwandelte sich am Dienstagabend vor Ostern in eine bunte Welt der «Filmhelden». Wie jedes Jahr legten die beiden 6. Klassen das Motto fest. Jede Klasse bereitete ein spezielles Angebot für alle Schülerinnen und Schüler vor und trug so zum Gelingen des Anlasses bei. Das kreative Schaffen konnte im Schulhaus bereits Tage zuvor beobachtet werden.

Am Tag vor dem ersehnten Abend wurden die Zimmer und das Schulhaus dekoriert und in der Turnhalle ein Parkour aufgestellt. Damit sich die Besucher am Fest orientieren können, wurden unterschiedlich gestaltete Hinweise an geeigneten Orten aufgehängt.

Endlich geht es los!

Am Abend trafen sich die Kinder eine Viertelstunde vor Festbeginn mit ihren Lehrpersonen, um letzte Vorbereitungen zu treffen. Um 19 Uhr wurde das Fest eröffnet. Viele zum Thema verkleidete Schülerinnen und Schüler sowie auch Lehrerinnen

und Lehrer betreuten ihren Posten oder genossen die anderen Angebote in den beiden Chappelstein Schulhäusern und der Turnhalle.

Spiele, malen, basteln, zielen, trailen, schminken, rätseln und tanzen - da war wirklich für alle etwas dabei. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Jede Klasse brachte Süßes und Salziges mit. So entstand ein buntes Buffet, welches ab Eröffnung immer gut besucht war.

Im Singsaal lockten blinkende Lichter und groovige Musik in die Disco und luden die Gäste zum Tanzen ein. Um den dabei entstehenden Durst zu löschen, gab es gleich daneben eine Bar mit farbigen Gefühl-Drinks, inspiriert vom Film «Alles steht Kopf», welche vom IDEEFIX (Schülerinnen und Schüler-Büro) ausgeschenkt wurden. Auf dem Pausenplatz wurde ein weiteres Highlight des IDEEFIX präsentiert. Mit etwas Muskelkraft angetrieben drehte sich ein hübsches Karussell



(bereits bei der Einweihung des neuen Schulhauses drehte es seine Runden). Pferdchen luden ein, im Kreis zu reiten. Fahrräder boten sich für ein kleines Workout an. Abwechslungsweise strampelten Kinder und Erwachsene, damit die Rundreise beginnen konnte.

Ein Fest für die Schulgemeinschaft

Unser jährliches Schulhausfest ist ein grosses Gemeinschaftserlebnis. Kinder und Lehrpersonen arbeiteten Hand in Hand, damit dieser besondere Abend ein Erfolg wird.

Kurz vor 21 Uhr besammelten sich alle im Singsaal. Die beiden 6. Klassen schlossen das Fest für die Schüler und Schülerinnen der Unterstufe - wie es Tradition ist - mit ihrem gemeinsamen Tanz ab, der mit tosendem Applaus gewürdigt wurde.

Draussen warteten bereits Eltern, um die Kinder der Unterstufe in Gruppen zu sammeln und sicher nach Hause zu bringen. Für alle Mittelstufenschülerinnen und -schüler ging die Party noch eine Stunde lang in der Disco weiter. Schliesslich wurden auch sie von den Eltern nach Hause begleitet.

Vielmals danken möchten wir an dieser Stelle allen Eltern, die geholfen haben, den kulinarischen Teil so abwechslungsreich zu gestalten. Ein grosses Dankeschön möchten wir auch dem Elternrat und den «Begleitservice-Eltern» aussprechen. Durch ihren Einsatz konnten wir Schulschaffenden sicher sein, dass alle Kinder wohlbehalten nach Hause kommen würden.

(JB)



Mitarbeitende für den Hort gesucht!

Für unseren Hort suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung motivierte Mitarbeitende – mit Fachausbildung oder ohne. Auch engagierte Quereinsteigende sind willkommen. Die Einsätze erfolgen von Montag bis Donnerstag jeweils zwischen ca. 12:00 Uhr und 17:00 Uhr und am Donnerstagmorgen zwischen 06:45 und 08:20 Uhr. Wenn Sie zuverlässig, herzlich und teamfähig sind und gerne mit Kindern arbeiten, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Kontakt: Antonietta Cecere, Hortleitung, cecere@ps-ottenbach.ch, 077 262 81 69



Kannst du dir vorstellen aktiv mitzuwirken?

Wir sind 24 Klassendelegierte von der Spielgruppe bis zur 6. Klasse und suchen zur Ergänzung unseres «Teams» genau dich!

Hast du Lust bei uns als Klassendelegierte im Elternrat mitzuwirken?

Die Aufgaben eines Klassendelegierten sind so individuell wie die Klasse selbst: Unterstützung bei Klassenanlässen zB durch Helfersuche, Organisation oder Mithilfe in unseren Projekten, allg. Informationskanal zu der Klasse, Ansprechperson der Eltern bei Zuzug in unsere Gemeinde, etc.

Oder vielleicht möchtest du nicht direkt im Elternrat mitwirken, sondern möchtest unser Team in den Projekten unterstützen? Dann lass dich auf die Helferliste eintragen.

Wenn Schule und Eltern einander kennen und gut zusammenarbeiten, entsteht eine Gemeinschaft, welche die Kinder in den Mittelpunkt stellt. Lasst uns diesen Weg gemeinsam weitergehen – für starke Kinder und eine starke Schule.

Fühlst du dich angesprochen?

Melde dich bei uns!

elternrat@ps-ottenbach.ch

Für den
Elternrat der Primarschule Ottenbach
Melanie, Patrick und Sandra